

die Keime der Eichen werden beim Regen abgeschnitten und Behufs der Heistererziehung wird 1- bis 2mal umgepflanzt. Die Beete werden künstlich bewässert. — Ein durch zu starke Entwässerung gänzlich herabgekommener Bestand edler Laubhölzer erregte allgemeines Interesse. — Mit Lust wird auch der Jäger und Jagdfreund den Excursionsbericht zur Hand nehmen, denn nicht nur der Hochwild- und Rehschaden, sondern auch die Wasserjagd müssen ausgezeichnet seyn. Dagegen tritt auch der Wildschaden in Schlägen und Culturen, selbst in Stangenhölzern nicht wenig hervor.

Die Excursionen waren mit manchen gastronomischen, poetischen und musikalischen Unterhaltungen durchflochten, und der 1500 Morgen große Erkenbruch an der „Luge“ wurde auf 40 Rähnen durchschiffet, welche die überall waltende fürstliche Munizipalverwaltung zur Verfügung gestellt hatte. Ein Bierzehrender, aufgeschreckt durch die grüne Flotte, schwamm gleichsam zum Gruf quer über einen der breiten Kanäle und verschwand am andern Ufer im Schilf und Rohr.

(3.)

Naturereignisse.

(Auszug aus einem Schreiben des Herrn Geh. Oberfinanzrath von Godin in Sigmaringen.)

Am 27. und 28. November v. J. hatten wir bei gänzlicher Windstille und geringer Kälte so dichten und schweren Schneefall und Schneeanhang, daß wir namentlich im Revier Thiergarten große Verluste zu beklagen haben. Ganze Bestände, besonders schlank erwachsene Kiefern von 40 bis 60 Jahren sind zusammengedrückt, oder doch so durchbrochen, daß sie nicht mehr werden erhalten werden können. Gemischte Bestände haben natürlich weniger gelitten. Kiefer und Birke sind am härtesten mitgenommen, Fichte, Eiche, Buche und Hainbuche nur hie und da in einzelnen, besonders schlanken oder auch kranken Stämmen. Lichte Bestände haben mehr als gut geschlossene gelitten, weil sich da der Schnee mehr von allen Seiten an die Aeste und Gipfel hängen konnte, und weil im Schluß auch Stütze war. — Früher war ich der Ansicht, daß geschlossene Bestände mehr dem Schneedruck unterliegen als lichte, welche darum auch minder schlante Stämme haben. Diesmal sind die gut geschlossenen Bestände am Besten weggekommen, und waren auch einzeln stehende Stämme leicht schlank genug, um der Masse des angehäuften Schnees zu unterliegen.